Schweizerische Hydrologische Kommission CHy
Eröffnung der Geschäftsstelle am 5. Juni 2009

Die Hydrologische Kommission (CHy) der Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT) hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Ihre Vorläuferin wurde bereits 1863 gegründet, wurde schon 1915 wieder aufgelöst (Perret, 2001) und erlebte nach ihrer Neugründung 1947eine Blütephase, welche 1991 mit der Integration in die neue Schweizerischen Gesellschaft für Hydrologie und Limnologie SGHL vorübergehend endete (Schram, 1994). Nach der Wiederauferstehung 1998 folgte eine längere Zeit der Selbstfindung und Neuorientierung, die nun schliesslich im Rahmen der Tagung „Schnee, Eis und Wasser im Alpenraum – aktueller denn je“ vom 5. Juni 2009 in Bern zur Eröffnung einer professionalisierten Geschäftsstelle der CHy führte.

Der aktuelle Präsident der CHy, Rolf Weingartner, bekräftigte bei dieser Feier das Ziel, die „Hydrologie Schweiz“ in Forschung und Lehre als moderne und transdisziplinär arbeitende Wissenschaft besser zu etablieren. Die Kommission soll die Schweizer Hydrologie national und international besser positionieren, innovative Projekte voranbringen und eine Anlaufstelle für die Praxis bieten. Die CHy wird die Grundaufgaben der SCNAT wahrnehmen und darüber hinaus ihre Funktion als Nationalkommitee der International Association für Hydrological Sciences IAHS verstärken.

Somit war es nur logisch, dass der Präsident der IAHS, Arthur Askew, in einer Grussbotschaft (in seiner Abwesenheit authentisch präsentiert von Anne Zimmermann CDE) der CHy und der neuen Geschäftsstelle viel Erfolg wünschte. Er gab dabei zu bedenken, dass der Erfolg jeder Kommission vom Engagement jedes einzelnen Mitgliedes abhange.

Die neue Geschäftsstelle sei das „Gewissen“ der CHy und damit die personifizierte Anlaufstelle für alle Aktivitäten der Schweiz auf hydrologischem Gebiet, mahnte Heinz Wanner, der Präsident des Oeschger Zentrums für Klimaforschung. Er formulierte seine Erfahrungen als Präsident vieler wissenschaftlicher Kommissionen in vier spezifischen Punkten und wünschte dem neuen Geschäftsführer Bruno Schädler:

- Viel Spirit und Kreativität;
- wenig Papier und Sitzungszeit;
- Hartnäckigkeit bei verlangten Beiträgen und Finanzgeschäften;
- Viel Freude und Genugtuung!

Abschliessend zeigte Helmut Weissert, der Präsident der Platform Geosciences der SCNAT, dass die Hydrologie ein Bindeglied zwischen den Geowissenschaften ist, welches seine Spuren sogar in geologischen Formationen hinterlassen hat, etwa in Form von fossilen Regentropfen oder von Wellenrippeln in Meeresablagerungen. Aus den Erfahrungen der Erdgeschichte heraus sei die Hydrologische Kommission zweifellos prädestiniert, mit einem geschärften Blick in die Zukunft zu blicken.

Website der CHy: http://chy.scnatweb.ch

Literatur:

Perret Peter (2001): Beitrag zur Geschichte der Gewässerforschung in der Schweiz. http://chy.scnatweb.ch/d/Portrait/documents/GeschichteGewasserforschungCH.pdf.
Schram Karin (1994): Die Geschichte der Hydrologischen Kommission. In: Hydrologie kleiner Einzugsgebiete. Gedenkschrift Hans M. Keller. Beitr. Hydrol. Schweiz 35: p. 34-40.

Bruno Schädler